



## Bewerbung

Bewerbung zur Übernahme der Trägerschaft  
von städtischen Kindertageseinrichtungen  
in der Stadt Münster



## **Die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland- Recklinghausen**

Die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen (im folgenden AWO) betreibt zurzeit in verschiedenen Städten bzw. Gemeinden (wie z.B. Münster, Greven, Steinfurt, Coesfeld, Borken, Kreis Recklinghausen) 69 Kindertageseinrichtungen sowie verschiedene offene Kinder- und Jugendeinrichtungen. Die Verwaltung der gesamten Kindertagesstätten ist in der Hauptgeschäftsstelle in Herten, Clemensstraße 2-4 angesiedelt. Dort befinden sich alle Abteilungen mit den Querschnittsaufgaben Personalverwaltung, Rechnung und Finanzwesen sowie die Fachbereichsleitung.

Die Fachberatung für den Bereich Kindertageseinrichtungen hat ihren Sitz bei dem Spitzenverband, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen e.V. in Dortmund. Dort werden Fortbildungen und Fachtagungen zu bestimmten Themen durchgeführt.

Die Trägeranbindung aller Kindertageseinrichtungen ist gewährleistet durch Leitungsversammlungen mit der Geschäftsführung, regelmäßige Regionaltreffen mit der Fachbereichsleitung sowie Leitungsrunden unter Federführung der jeweiligen Multiplikatorin. Erfahrungen mit Betriebsübergängen von Kindertageseinrichtungen gibt es in Castrop-Rauxel und Münster.

Die AWO organisiert präventive und bedarfsgerechte, am Einzelfall orientierte Leistungen. Zum Leistungsspektrum gehören Familienzentren, Bewegungskindergärten, nach Sebastian Kneipp zertifizierte sowie integrative Einrichtungen. Ein Teil der Kindertageseinrichtungen hat sich erfolgreich im Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kita Sprache und Integration“ positioniert und erhält bis 2014 zusätzliche Mittel für Sprachförderkräfte. Weitere Einrichtungen arbeiten mit Projekten wie Papilio und Haus der kleinen Forscher.

Integrative Arbeit wird seit vielen Jahren in einer Vielzahl von Einrichtungen umgesetzt und ist eine Selbstverständlichkeit. Voraussetzung für die erfolgreiche integrative Arbeit ist der Einsatz von heilpädagogisch ausgebildetem Fachpersonal sowie die Einbindung des psychologischen Dienstes der AWO mit Sitz in Münster. Das in der Trägerbewerbung aufgeführte Konzept soll in örtliche Netzwerke und Kooperationen eingebunden werden und deren Ressourcen für die Arbeit nutzen.

## **Das pädagogische Konzept**

Frühe Förderung von Kindern in unseren Kindertageseinrichtungen und Familienzentren. Die Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII §§ 22-26) in einem eigenen Abschnitt fachlich und sozialpolitisch verankert. Dieses Rahmengesetz stellt politisch das Recht auf Chancengleichheit und individuell das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt.

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in NRW bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit. Unsere Kindertageseinrichtungen sind Bildungsstätten für alle Kinder bis zur Einschulung. Sie sind auch der Ort für Eltern, an dem sie bei Fragen der Erziehung und Förderung ihrer Kinder Unterstützung finden. Die Einrichtungen haben einen intensiven Sozialraumbezug und bieten ein für alle Eltern erreichbares Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot.

Die frühe Förderung von Kindern (bei Bedarf auch integrativ) und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind für uns selbstverständlich. Jede einzelne unserer Kindertageseinrichtungen versteht sich als ein Zentrum für Familien. Unsere Türen stehen allen Generationen offen.

## Bildung in unseren Kindertageseinrichtungen

Bildung ist ein lebenslanger Entwicklungsprozess und die Grundlage für soziale Integration, gesellschaftliche Teilhabe, Eigenverantwortung und Solidarität. Bildung bedeutet für uns, die natürliche Neugierde eines Kindes an seiner Umgebung lebendig zu erhalten, herauszufordern und zu begleiten.

## Grundprinzipien

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsorientierte Ansatz, der Kinder in ihrer unmittelbaren, täglichen Erlebnis-, Lern- und Lebenswelt in den Mittelpunkt stellt. Das Spiel ist die wichtigste Erfahrungs-, Ausdrucks- und Lernform von Kindern. Der situationsorientierte Ansatz nimmt immer Bezug auf die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation der Kinder. Dieses stellen wir durch regelmäßig durchgeführte und dokumentierte Beobachtungen und deren Analyse sicher. Wir unterstützen jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung. Mädchen und Jungen werden im Sinne des Gender-Mainstreaming gleichermaßen gefördert.

Durch den altersgemischten familiären Gruppenbezug erfahren unsere Kinder einen geschützten und sicheren Raum. Dies ist insbesondere für unter dreijährige Kinder erforderlich. Um den speziellen Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden, bieten wir Projekte für Gleichaltrige an. Die Kombination von altersgemischten und altershomogenen Gruppen hat sich für unsere Bildungsarbeit bewährt.

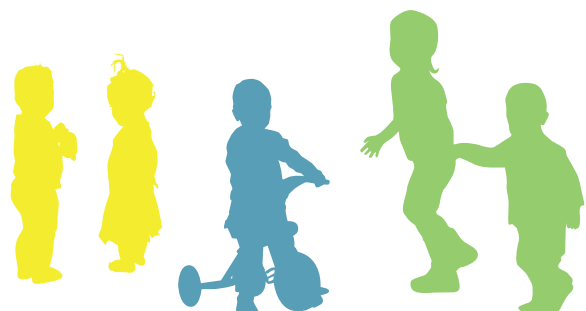
## Gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag gilt bei der AWO gleichermaßen für behinderte und nicht behinderte Kinder. Jedes Kind wird in die Lage versetzt, seine Entwicklungspotentiale ganzheitlich auszuschöpfen. Der Schwerpunkt der AWO ist die soziale Integration (Inklusion).

Die AWO setzt sich für die Teilhabe am Gemeinschaftsleben ein und übernimmt Lobbyfunktionen für Kinder und Eltern. Behinderte und nicht behinderte Kinder begegnen und akzeptieren sich in den Kindertageseinrichtungen. Ein erfolgreiches integratives Arbeiten setzt eine besondere Fachlichkeit ebenso voraus wie die Einbindung des gesamten pädagogischen Personals.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern setzen sich die Mitarbeiterinnen professionell mit Behinderungsformen auseinander und erarbeiten gemeinsam mit anderen Fachdiensten einen individuellen Förderplan. Die Koordination der Fördermaßnahmen und der therapeutischen Maßnahmen werden im pädagogischen Alltag durch die Mitarbeiterinnen sichergestellt.

Regelmäßig wird die Wirksamkeit des Förderkonzeptes überprüft und gegebenenfalls in Absprache mit Eltern und Fachdiensten angeglichen.





*Unser pädagogisches Haus*

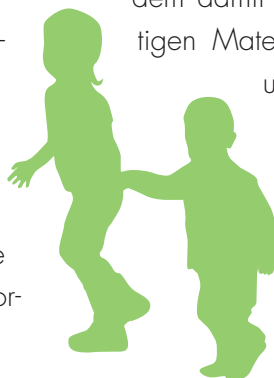
## Musik & Medien

Musik erleben, sich zur Musik bewegen, Instrumente bauen und spielen, sind Dinge, die Kindern viel Freude bereiten und die fester Baustein im Alltag der Kitas sind.

In der heutigen Flut von Medien ist eine elementarpädagogische Medienerziehung erforderlich. Die Kinder entwickeln Kompetenzen im Umgang mit Medien durch eigene Erfahrungen mit verschiedenen Erscheinungsformen von Lese-, Erzähl- und Schriftkulturen.

## Künstlerisches Gestalten

In den Natur-, Werk und Kreativbereichen und dem damit geschaffenen Zugang zu vielfältigen Materialien werden Kindern Anreize und Impulse gegeben, um grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erlernen.



## Natur und Umwelt

Die AWO bietet den Kindern durch vielfältige Begegnungen mit Tieren und Pflanzen Möglichkeiten, die heimische Natur als etwas Wertvolles, Liebenswertes und damit Schützenswertes kennen zu lernen. Dieses ist die Basis für eine gelebte Umwelterziehung.

## Interkulturelle Kompetenz

bedeutet für die AWO Gleichberechtigung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund, Bilinguale Erziehung, Zusammenarbeit mit den Eltern, Einbeziehung gesellschaftlicher, kultureller, religiöser und familiärer Lebensumstände und ist Querschnittsthema für alle Fortbildungen der pädagogischen Kräfte.

## Ethik / Werteerziehung

Die AWO achtet Werte unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, sozialem Status oder Geschlecht und leistet so einen Beitrag zur Friedenserziehung.

Durch das Zusammenleben verschiedener Kulturen wird eine Vielfaltigkeit und Bereicherung erfahren. „Vielfalt macht die Erde bunt“.

Gewalt und Symbole der Gewalt lehnt die AWO ab.

## Gesundheitsprävention

ist ein wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit und umfasst die Bereiche:

- Bewegung
- Entspannung
- Ernährung und
- Hygiene

Die AWO sensibilisiert und fördert Kinder in ihrem Körper- und Gesundheitsbewusstsein nach Erkenntnissen der heutigen Gesundheitswissenschaften. Damit steigert die AWO die Eigenverantwortung, fördert die gesunde Entwicklung und stärkt die Gesundheit der Kinder.

Das Frühstück, Mittagessen sowie der Nachmittagssnack werden täglich frisch zubereitet. Die Auswahl der Lebensmittel findet unter Berücksichtigung kultureller, religiöser und gesundheitlicher Aspekte statt.

## Naturwissenschaften, Technik und Mathematik

Die Kinder in den AWO-Kitas werden für technische und wissenschaftliche Phänomene und deren Prinzipien sensibilisiert.

Im „Haus der kleinen Forscher“ lernen die „Forscher-Kids“ gezielt unterschiedliche Bereiche aus Natur und Technik kennen. Für diesen Bereich werden Patenschaften mit Unternehmen angestrebt.

## Übergang Kita in die Grundschule

Das Kinderbildungsgesetz NRW und das Schulgesetz NRW geben eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen im Elementar- & Primarbereich vor- alle beteiligten Institutionen übernehmen gemeinsame Bildungsverantwortung für die Kinder.

Die AWO beteiligt sich intensiv an regionalen Netzwerktreffen, um die Grundlagen für einen gelungenen Übergang von der Kita zur Grundschule zu schaffen.

## Sprache/n und Sprachförderung

Ganzheitliche Sprachförderung findet in den AWO-Kitas motivierend und kindgerecht statt. Sie ist ein notwendiger und selbstverständlicher Bestandteil aller alltäglichen Abläufe.

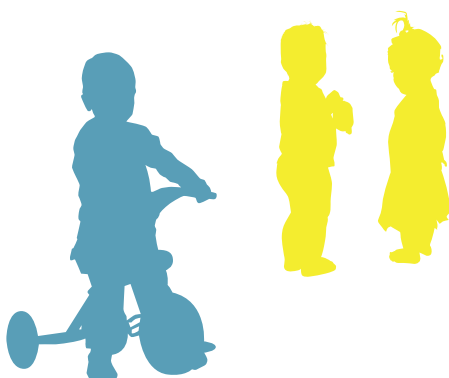
Dabei werden die Bereiche Mundmotorik, Sprechmelodie, Artikulation, Wortschatz und Satzbau durch positive Sprachvorbilder und das Handeln mit allen Sinnen gefördert.

Mit den anerkannten Verfahren zur Sprachstandserhebung (Seldak, Sismik, Bielefelder Screening und Delfin4) wird die Sprachentwicklung von deutschsprachigen Kindern sowie Kindern mit Migrationshintergrund festgestellt.

## Soziale und Emotionale Kompetenz

Die emotionalen Fertigkeiten von Kindern verändern und erweitern sich in den ersten sechs Lebensjahren beträchtlich. Den Grundstein für diese bedeutende Entwicklungsaufgabe legen die Eltern. Gemeinsam mit den Eltern wird der Entwicklungsverlauf der frühen Kindheit gefördert und die Fähigkeit eingeübt, mit den eigenen und den Gefühlen anderer umzugehen. Sich seiner eigenen Gefühle bewusst zu sein, verschiedene Gefühlszustände voneinander unterscheiden zu können, Gefühle mimisch oder sprachlich zum Ausdruck zu bringen und eigenständig zu regulieren sowie die Gefühle anderer Personen zu erkennen und zu verstehen, sind dabei die wichtigsten Fähigkeiten. Elternarbeit – Erziehungspartnerschaft und Beratung

Eltern sind die Experten der Entwicklung ihres Kindes. Ihre Erfahrungen in der Familie werden in den AWO-Kitas wertgeschätzt und genutzt. Darum ist eine partnerschaftliche Kooperation zum Wohle des Kindes unabdingbar. So ergänzen sich die Kompetenzen der Familien und der Kita und bereichern sich wechselseitig.



Die AWO verfügt über verlässliche interne und externe Netzwerke aus unterschiedlichen Fachrichtungen und hat die Möglichkeit Eltern in besonderen Lebenssituationen zu beraten, an verschiedene Fachkompetenzen zu vermitteln und bei Bedarf zu begleiten. Im Mittelpunkt der Angebote stehen die individuelle Lebenssituation, sozialräumliche Gegebenheiten von Kindern und deren Familien. Kindertageseinrichtungen bieten ein wohnortnahes Zentrum mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten und angemessener Betreuung während der Ferien und Schließungstage. Die Kita ist ein Treffpunkt mit vielfältigen Angeboten der Betreuung, Familienberatung und -bildung.

Die Kundenorientierung ist für die AWO ein wichtiges Instrument. Bedarfserhebungen und Befragungen sind dafür eine Selbstverständlichkeit und werden als Grundlage für das jeweilige Kindergartenjahr zu Grunde gelegt.

## **Kontakt**

Uwe Hildebrandt  
Geschäftsführer der AWO  
Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen  
Clemensstraße 2 – 4  
45699 Herten  
Telefon: 02366-1091-17  
u.hildebrandt@awo-msl-re.de



Unterbezirk  
Münsterland-  
Recklinghausen

